

# Kurzbericht über die Sitzung des Arbeitskreises Inklusion

am 15.02.2017 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus

Anwesend: 18 Personen

darunter von der Verwaltung: Susanne Schönemeier, Daniel Diedrich;  
fast alle Mitglieder des neuen Behindertenbeirates sowie  
zwei Mitglieder des Seniorenbeirates.

Beginn: 19.00 Uhr -

Renate Löhr begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Erste Gemeinderätin  
Frau Schönemeier und Herrn Diedrich von der Verwaltung.

Renate Löhr gibt, an Frau Schönemeier gewandt, einen kurzen Einblick in die Entstehung des  
Arbeitskreises und einen Rückblick auf die bisherige Tätigkeit.

Dann stellt sich Frau Schönemeier vor – seit August 2016 „Erste Gemeinderätin“ der Gemeinde  
Wedemark.

Herr Makowka berichtet kurz über Grundsätzliches zum Thema Inklusion.

Unterschiede zwischen Inklusion – Exklusion – Integration. Inklusion = Teilhabe.

Sie muss sich vor Ort in kleinen Gruppen entwickeln und sich in den Köpfen der Spitzen der  
Gesellschaft festsetzen (z.B. Politik, Management, Verbände.).

(1) Erstes Thema im Gespräch mit Frau Schönemeier ist der Kontakt zu der VHS.

Der AK ist enttäuscht darüber, dass im neuen Programmheft der VHS kein Hinweis  
darüber zu finden ist, dass auch Menschen mit Behinderung eine Teilnahme an den Seminaren  
der VHS möglich ist und wenn doch, wo.

Der AK bittet Frau Schönemeier, als Mitglied im Verbandsausschuss unser Anliegen bei der VHS  
vorzubringen. Das hat Frau Schönemeier zugesagt.

Der AK wird parallel dazu an die VHS wenden.

(2) Weiteres Thema ist die Barrierefreiheit von Veranstaltungsorten in der Wedemark.

Parteien, Gruppen und Verbände müssen darauf achten, dass sie Ihre Treffen an barrierefreien  
Orten stattfinden lassen. Insbesondere gilt das für Wahlveranstaltungen der Parteien und die  
Wahllokale.

Es wird auf die Zusammenarbeit mit Seniorenbeirat und Behindertenbeirat hingewiesen.

(3) Frau Schönemeier wird gebeten, etwas zu dem entstehenden Mehrgenerationenhaus zu  
sagen.

Sie berichtet, dass es dabei nicht um „Wohnungen“ geht, sondern darum, Ehrenamts-Gruppen  
Räume zur Verfügung zu stellen, in denen sie Ihre Zusammenkünfte durchführen können. Einige  
Räume werden bereits von Gruppen genutzt. Für das Projekt werden Fördermittel zur Verfügung  
gestellt. Die Verwaltung ist beauftragt worden, ein Nutzungskonzept dafür zu entwickeln. Den  
Auftrag dazu hat Herr Diedrich erhalten.

(4) Renate Löhr weist auf die statistischen Zahlen hin, die u.a. in der Sitzung des

Behindertenbeirates von Herrn Makowka vorgestellt wurden. In der Wedemark leben  
überdurchschnittlich viele Menschen mit Behinderung. Es liegt zum Teil daran, dass es in der  
Wedemark viele Einrichtungen für Behinderte gibt. Z. B. das Kinderpflegeheim, die Mohmühle,  
Pestalozzi-Werkstatt, Pflegeheimen u.a. Sie fragt, ob es nicht sinnvoll sei, die Einrichtungen mal  
alle an einen Tisch zu bekommen.

Herr Diedrich erinnert an den nächsten Filmabend am 17.02.17.

#### (5) Veranstaltungen in 2017.

Uwe Nautscher berichtet über den Stand der Planungen für den Wedemark am 18. Juni 2017 in Mellendorf. Er hat bereits mit verschiedenen Gruppen gesprochen und Zusagen erhalten, um wieder eine „Sozial- / Inklusions-Zeile“ vor dem Schreibwarengeschäft Kaesler zu etablieren. Ein zweiter Stand für den AK wurde auf dem Gartengelände der Tagespflege Caspar & Dase angeboten. Es wird beschlossen, eine kleine Gruppe zu bilden, die die Vorbereitungen plant und organisiert. Unter der Leitung von Uwe Nautscher werden das Monika Hoffmeister, Ulla Joswig und Günter Wolff sein.

#### (6) Inklusiver Sport.

Renate Löhr berichtet über die bisherigen Aktivitäten und Versuche, inklusiven Sport in der Wedemark anzubieten, der wegen der erforderlichen Barrierefreiheit nur beim MTV möglich zu sein scheint. Es ist nicht wirklich gelungen. Verschiedene Gründe werden genannt: Konkurrenzangebote in Langenhagen, finanzielle Hemmnisse (Vereinswesen mit Beiträgen), Erreichbarkeit des MTV ( weite, schlechte Wegstrecke und fehlender Fußweg bzw. Straßenquerung), Angebote anderer Gruppen z. B. Funktionstraining. Verschiedene Möglichkeiten werden diskutiert: Tanzgruppe, Voltigier-Reitsport usw. Bei der Frage, wer von den Anwesenden sich an Angeboten beteiligen würde, bleiben die Arme meist unten. Eine wirkliche Lösung wird nicht gefunden.

Herr Partetzke - 1. Vorsitzender des neuen Behindertenbeirates - bietet an, weitere Möglichkeiten im Verein zu erkunden.

(7) Günter Wolff und Renate Löhr berichten über die Spenden und deren Verwendung im 2016. Zum Thema Spenden berichtet Gabriele Bartels enttäuscht, dass der Ortsrat Elze einen Spendenantrag für die Raummiete des Inklusionsfrühstücks abgelehnt hat. Es würden nur Gruppen aus dem Ort Elze bedacht werden!

#### (8) Sonstiges

Rainer Gerth wünscht sich eine Änderung auf der Homepage der Gemeinde. Die dort aufgeführten Fragen sollten mit Erledigungsvermerken versehen werden.

Er weist auf einen Wegweiser der Stadt Hannover für Menschen mit Behinderung hin. Ob das auch für die Wedemark sinnvoll wäre? Wenn überhaupt, sollte es in bereits vorhandene Wegweiser des Seniorenbeirates bzw. der Gemeinde Wedemark integriert werden.

Renate Löhr regt eine Halbtagesfahrt zur Pestalozzistiftung in Burgwedel an. Vorgespräche mit Herrn Mahlau hat sie geführt. Terminvorschläge sind der 11. oder 18. Mai, es sind aber auch andere möglich.

Renate Löhr wird zu einer der nächsten AK-Sitzungen die Gleichstellungsbeauftragte unserer Gemeinde, Frau Steffen-Beck, einladen.

Das Thema „Patienten mit Behinderung in Krankenhäusern“ ist anhängig. Gabriele Wolff hat dazu bereits mit der Region Kontakt aufgenommen. Auch der Seniorenbeirat soll mit eingebunden werden.

Wolfgang Jansen teilt mit, dass der Seniorenbeirat am 19.05.2017 sein 25-jähriges Bestehen feiert.

Das nächste AK-Treffen ist am 15.03.2017

Ende: 21.00 Uhr